

Das Pastorkolleg der EKM im Kloster Drübeck



Adventsrundbrief aus dem Pastorkolleg

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schwestern und Brüder,

Mitten in dieser besonderen Adventszeit soll Sie unser dritter Rundbrief erreichen.



Kleine Rückschau:

Alle geplanten Kurse konnten in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. In den drei Bilanzkursen begegneten sich die Kursteilnehmenden wieder vor Ort und arbeiteten miteinander.

Da das Singen in den Gruppenräumen nicht erlaubt ist, haben wir ausgiebig in der Kirche gesungen und uns dafür Zeit genommen. Besonders am späten Abend, zum Nachtgebet, ist es sehr eindrucksvoll, den dunklen Kirchenraum mit Taizèliedern zu erfüllen.

Wir haben uns vorgenommen, dies auf jeden Fall beizubehalten.

Tischdekoration in unserem Raum „Werner Krusche“ (von zwei Teilnehmern gestaltet)

Unser zweiter herbstlicher Bilanzkurs war der erste, an dem Pfarrer:innen, Gemeindepädagog:innen und Kantor:innen zusammen teilnahmen. Ziel dieser gemeinsamen Kurse ist es, die Gemeinschaft im Verkündigungsdienst zu stärken. Wir diskutierten unter anderem über die Rahmenbedingungen, die diese Gemeinschaft fördern bzw. erschweren. Die Ergebnisse der Diskussion sollen weitergegeben werden. In EKM Intern (12/21) ist dazu ein sehr lesenswerter Artikel eines Teilnehmers (Kantor Carsten Miseler) erschienen.

Der diesjährige Prädikantenaufbaukurs ist mit dem 7. Kurs beendet. An zwei Wochenenden trafen wir uns digital, die anderen fünf Kurse konnten an wechselnden Orten analog stattfinden. Wir feierten zum Abschluss im November einen gemeinsamen Stationen - Gottesdienst in der Klosterkirche.



Gruppenfoto des gemeinsamen Bilanzkurses der verschiedenen Berufsgruppen.

Die Arbeit unseres Pastoralkollegs wird unterstützt durch eine Beratergruppe, in der alle Berufsgruppen des Verkündigungsdienstes vertreten sind, Haupt- und Ehrenamtliche. Auch die Beratergruppe des Pastoralkollegs konnte analog tagen. Leider mussten wir wegen des schweren Sturms, der heraufzog, die Sitzung eher abbrechen. Die Erfurter Kolleginnen kamen mit großer Verspätung zu Hause an, weil die Bahn den Verkehr eingestellt hatte.

An unserer Weihnachtswerkstatt nahmen Pfarrer:innen und Prädikantinnen aus vier Landeskirchen (EKBO, Bayern, EKM und Hannoversche Landeskirche) teil. Berufsanfänger:innen und „alte Hasen“ waren zusammen. Wir erlebten voradventliche Weite und in den Predigtbesprechungen Kreativität und konzentriertes kritisches Mitdenken. Ein Pfarrer, gebürtig aus Peru, bereicherte durch seine interkulturelle Sicht die Gespräche.

Für uns war in der zweiten Jahreshälfte die Arbeit mit den verschiedenen Predigttexten und der Austausch darüber in den Predigtwerkstätten, digital und analog, besonders gewinnbringend.

Unser Jahresprogramm ist auf sehr positives Echo gestoßen. Manchmal gelangt es nicht zu allen, die zu unserer Zielgruppe gehören. Wenn Sie noch jemand kennen, der/die als Mitarbeitende im Verkündigungsdienst (haupt- und ehrenamtlich) unser neues Jahresprogramm gern bekommen würde, dann schicken Sie uns die Adresse, wir werden ihm/ihr ein Programm zuschicken.

Studienleiterin Dorothee Land berichtet aus dem Bereich der FoEB:

Im November konnte der Kurs "Führen und Leiten" mit 17 Teilnehmenden präsentisch stattfinden. Zusammen mit meinem Kollegen aus Kurshessen-Waldeck konnten wir mit den Entsendungsdienstler*innen intensiv an Haltungen und einem grundlegenden Verständnis zum Führen und Leiten arbeiten. Es war beglückend zu sehen, wie viele neue Einsichten die Kolleg*innen gewonnen haben und mit welcher Bereitschaft und Leidenschaft sie sich diesem wichtigen Thema im pfarrdienstlichen Alltag stellen.

Nun hoffe ich, dass wir im kommenden Jahr wieder mehr präsentisch tagen können. Denn das war uns allen deutlich: Online-Formate sind für Vieles gut geeignet, aber eine wirkliche Begegnung braucht die Gemeinschaft an einem Ort, braucht das gemeinsame Essen, die Andachten, die abendlichen Gesprächsrunden.



Einige unsere Kursteilnehmer reisen auch mit dem Rad an, sogar aus Magdeburg! Daneben ein weihnachtlich geschmücktes Rad aus Bad Harzburg.

Unsere gegenwärtige Situation und ein kleiner Blick in die Zukunft:

Im Kloster gilt im Moment 2G+, auch im neuen Jahr wird das so sein. Wir sind froh, dass wir unsere Arbeit vor Ort fortsetzen können und hoffen sehr, dies auch weiter tun zu können.

Der Geschäftsführer der Tagungs- und Begegnungsstätte Kloster Drübeck wird uns Ende Januar verlassen. Karl-Heinz Purucker wird mit seiner Frau wieder zurückkehren nach Spanien. Fast acht Jahre hat er die Geschicke Drübecks als „fränkische Frohnatur“ geleitet. Er hat mit seiner Kompetenz und mit seinem Engagement unsere Arbeit unterstützt und für das Kloster Gutes bewirkt. Wir hoffen, dass es eine gute Nachfolge geben wird.

Nächste Woche wird es unter der Klosterlinde eine kleine Adventsfeier für alle Mitarbeitenden geben. Es ist schön, dass das in diesem Jahr möglich ist.

Für einige Kurse im neuen Jahr gibt es noch freie Plätze. Melden Sie sich an und sagen Sie es weiter, erfahrungsgemäß sind die Plätze schnell vergeben.

03. – 07. Januar: Frauen in den besten Jahren

11. – 12. Januar: Bibelwochenkolleg im Augustinerkloster Gotha (Buch Daniel)

25. – 29. April: Schlüsselkurs 2 im Kloster Volkenroda

03. – 04. Juli: Klosterforum „vom Wirken des Heiligen Geistes“

11. – 16. Juli: Berg und Bibel in Gunsbach/Elsass

Unsere Studienfahrt nach Iona mussten wir erneut verschieben, wir hoffen sehr, dass wir 2023 auf die schottische Insel reisen können.



Zu guter Letzt: Falls Sie noch ein Geschenk für theologisch interessierte Menschen suchen, im August ist im Radiusverlag die Übersetzung des Buches Jesaja von Gerhard Begrich erschienen. Das Buch lohnt sich, auch für die eigene theologische Arbeit, denn der Prophet Jesaja ist mittlerweile gut in unserer Perikopenreihe vertreten.

Und wir bitten Sie herzlich: Beten Sie für die Arbeit im Pastoralkolleg! Wir wollen auch im neuen Jahr unsere Mitarbeitenden verantwortlich weiterbilden und für ihren Dienst stärken.

In diesen besonderen Zeiten wünschen wir Ihnen geistige Inspirationen, geistliche Stärke und Trost und ein „gutes Händchen“ bei allen Entscheidungen, die Sie treffen.

Herzlichst, Ihre

S. Maibaum

Sissy Maibaum, Studienleiterin

